

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwoch Vormittags  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift  
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-  
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag  
früh 9 Uhr erbeten.

# Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

№ 36.

Mittwoch, den 5. September

1866.

Der Friede ist nunmehr auch mit Oesterreich  
abgeschlossen.

Am 23. Aug. ist der Friedensvertrag zu Prag zu Stande  
gekommen. In demselben sind in allem Wesentlichen  
die vorläufigen Friedensbestimmungen von Nikolsburg  
wiederholt und näher festgestellt, außerdem eine Er-  
neuerung der Handels- und Zollverträge in Aussicht  
genommen. Die Kriegskostenzahlung (von 20 Mill.  
Thalern) und die Räumung der österreichisch. Staaten  
seitens der preussischen Truppen sollen binnen drei  
Wochen erfolgen.

Die Ratifikations- (Bestätigungs-) Urkunden über  
den Frieden werden unverweilt ausgetauscht werden.  
Die Nachricht, daß dies bereits am 27. geschehen sei,  
ist verfrüht.

Die Friedensverträge mit den süddeutschen Staaten  
setzen außer der Kriegskostenzahlung (bei Bayern 30  
Millionen, bei Württemberg 8 Millionen, bei Baden  
6 Millionen Gulden) die Anerkennung der Nikols-  
burger Friedensbestimmungen, mithin der Auflösung  
des bisherigen deutschen Bundes und eine Neugestal-  
tung der deutschen Verhältnisse fest. Wegen Regelung  
der Zollvereins-Verhältnisse sollen unverzüglich weitere  
Verhandlungen stattfinden, einstweilen aber die bis-  
herigen Verträge vorbehaltlich einer sechsmonatlichen  
Kündigung in Kraft bleiben.

In dem Vertrage mit Baden ist die für den Handel  
sehr wichtige Bestimmung enthalten, daß die lästige  
Erhebung der Schifffahrts-Abgaben auf dem Rheine  
völlig eingestellt werden soll.

Unsere Truppen in Böhmen und Mähren haben  
in Folge des Abschlusses des Friedens mit Oesterreich  
überall die Bewegung nach der Heimath begonnen.

Dieselben werden theilweise auf der Eisenbahn, theil-  
weise in Fußmärschen zurückkehren.

Da das Gardecorps, welches größtentheils bei Prag  
stand, den Weg nach Berlin gleichfalls zu Fuß zurück-  
legt, so wird dasselbe kaum vor dem 16. Septbr. vor  
Berlin eintreffen, so daß auch der festliche Einmarsch  
in der Hauptstadt, über welchen Allerhöchste Bestim-  
mungen noch nicht getroffen sind, keinenfalls vor jenem  
Tage zu erwarten ist.

Die von Sachsen geforderte Kriegsschädigung  
beträgt nicht 20, sondern 10 Millionen.

Bekanntlich wurde bei Gelegenheit der Adressdebatte  
von dem Finanzminister die Erklärung abgegeben, daß  
demnächst dem Landtage ein Gesetzentwurf, betreffend  
die Erweiterung des bisher bestehenden Invalidenge-  
setzes, vorgelegt werden solle. Wie wir hören, steht  
die Einbringung dieses Gesetzes schon in den nächsten  
Tagen in Aussicht. Nach demselben soll, wie uns  
mitgetheilt wird, den Invaliden außer ihrer Pension  
noch eine, je nach dem Grade der Erwerbsfähigkeit  
bemessene Unterstützung gezahlt, d. h. es sollen na-  
mentlich diejenigen berücksichtigt werden, welche durch  
Verlust von Gliedmaßen verkrüppelt worden sind.  
Für ein abgeschossenes Bein oder Verlust des Augen-  
lichts sollen monatlich 10 Thlr., für den Verlust des  
rechten Armes 8 Thlr. u. s. w., gezahlt werden.

Aus sicherer Quelle gehen dem „Berl. Fr.- u. Anz.-  
Bl.“ folgende Angaben zu: Im Treffen bei Gitschin  
betrug unser Verlust (II. und III. Armee-Corps) todt:  
15 Offiziere, 201 Mann; verwundet: 72 Offiziere,  
1137 Mann. In der Schlacht bei Königgrätz (alle  
3 Armeen) todt: 68 Offiziere, 1040 Mann; verwundet:  
237 Offiziere, 7524 Mann.



Nach den Angaben, welche der Regierungs-Commissar in der Budget-Commission gemacht, hat der Krieg folgende Ausgaben verursacht: 1) Einmalige Mobilmachung mit Rücksicht auf die Vermehrung der Armee um 2 Armee-Corps 25,500,000 Thaler. 2) Laufende Kosten bis Ende August 33,800,000 Thlr. 3) Demobilmachung 1,800,000 Thlr. 4) Reetablissementskosten (für Wiederanschaffung von Montur, Waffen, Munition etc.) 27,000,000 Thlr. In Summa 88,100,000 Thlr. Dazu kommen Kosten für Erhaltung der Kriegsbereitschaft bis ultimo des laufenden Jahres (d. d. 1. Septbr. bis 31. Decbr.) 20,000,000 Thlr. Demnach die Gesamt-Summe aller Kosten 108,100,000 Thlr.

Die bei dem Central-Comité des preuß. Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger eingegangenen Geldbeiträge betragen bis jetzt 443,882 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf.

### Oertliches.

Lauban, 3. Septbr. (Die hiesigen Lazarethe.) Die hiesigen Privatlazarethe im Kloster, im St. Jacobs-Hospital und im Gefangenhause, welche vor kurzer Zeit noch über 60 Verwundete und Kranke enthielten, sind in jüngster Zeit durch den Abgang der Genesenen resp. durch die Unterbringung von Reconvallescenten in Privat-Quartieren ziemlich entleert worden. Morgen werden, wie wir hören, die hier geheilten Oesterreicher an das Auslieferungs-Depot abgehen. Dagegen ist ein neuer Zugang von Verwundeten in naher Aussicht, da die großen Lazarethe in Posen der Cholera wegen geräumt werden müssen und zur Aufnahme der von dort kommenden Verwundeten in den uns zunächst belegenen Reserve-Lazarethen, namentlich in Hirschberg, Raum geschafft werden soll.

Bekanntlich hatten die städtischen Behörden den Beschluß gefaßt, auf städtische Kosten 60 verwundete resp. franke Soldaten am hiesigen Orte zu verpflegen und zu curiren. Der hiesige Verein zur Beschaffung von Lazarethbedürfnissen will nach den ihm zur Disposition stehenden Mitteln die Kosten für alle hier sonst noch aufzunehmenden Verwundeten und Kranken tragen. Da die Thätigkeit des Vereins und die städtische Verwaltung hier eng in einander greifen, so ist von beiden eine gemeinschaftliche Verwaltung für die in dem Hospital resp. im Gefangenhause errichteten Lazareth-Stationen eingesetzt worden. Es wird für unsere Mitbürger von Interesse sein, die Organisation kennen zu lernen; wir verweisen daher auf das unter den Inseraten abgedruckte vereinbarte Statut.

Bei dem Rückmarsch der Königl. Preuß. Truppen aus Böhmen vom 2. Septbr. an wird auch der Laubaner Kreis mit Truppen belegt werden, was ungefähr bis zum 13. d. M. andauern wird. Bei der Unterbringung derselben sind wie früher auch jetzt die vorhandenen Wohnungs- und Stallräume maßgebend.

Eine vorherige Anmeldung der Truppen wird wahrscheinlich nicht immer erfolgen; man darf jedoch wohl erwarten, daß ein Jeder, eingedenk dessen, was die Truppen für uns geleistet haben, sich bestreben wird, dieselben gern und freudig bei sich aufzunehmen und sie nach Kräften gut zu verpflegen.

Heute, den 4. Septbr., Vormittags 9 Uhr, passirte das 5. Jäger-Bataillon auf seinem Rückmarsche aus Böhmen unsere Stadt, welche festlich geschmückt und geflaggt war. Nach einem 1½stündigem Aufenthalte, während welcher Zeit das von den Vertretern der hiesigen Stadt bewilligte Frühstück, bestehend in Wein, Bier, Semmel, Wurst und Cigarren, eingenommen wurde, verließ uns dasselbe unter Hurrahruf, um für heute in dem ¼ Stunde von hier entfernten Dorfe Schreibersdorf Quartier zu nehmen und morgen in ihre zeitherige Garnisonstadt Görlitz zu marschiren.

Zum stellvertretenden Polizei-Verwalter über Ober-Schreibersdorf ist der Privat-Secretair Karl Gottlieb Nitsche in Lauban verpflichtet worden.

An Stelle des zeitherigen Dorfrichters Beyer in Hennersdorf ist der Grundbesitzer Karl August Otto daselbst vereidigt worden.

Bei dem am 27. August cr. hieselbst abgehaltenen Viehmarke waren 46 Pferde incl. 2 Fohlen, 8 Zuchtstiere, 26 Zug- und Mastochsen, 210 Stück Rühе, 30 Stück Kälber resp. Jungvieh u. 183 St. Schweine aufgetrieben.

Der Gesamtverlust der preussischen Armee in den verschiedenen Gefechten und Schlachten beträgt nach den neuesten Ermittlungen 2815 Tode, 6118 Schwer-, 10,131 Leichtverwundete, 2925 Vermisste; demnach gesammter Abgang 21,989. Die Rubrik „Vermisste“ ist aber insofern zu reduciren, als Viele, die bei der Aufnahme vermisst worden, sich später wieder eingefunden haben.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiacon. Stock.

A. In der Kreuzkirche:

Donnerstag, den 6. Septbr., Nachmittags 5 Uhr:

Abendgebet: Herr Diac. Spillmann.

Freitag, den 7. Sept., früh 7 Uhr, allgemeine Beichte und Communion. Rede: Herr Archidiacon. Stock.

Sonntag, den 9. Septbr. 1866.

Amts-Predigt u. Communion: Herr Diac. Spillmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Katechisation der confirmirten weibl. Jugend:

Abends 6 Uhr: Bibelstunde. Herr Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Dienstag, den 11. Septbr., Nachmittags 5 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stock.



**Geboren.**

Den 20. August dem Hausbes. u. Mühlenbauer August Mühle, eine Tochter, Anna Ida Selma. — Den 28. dem Brg. u. Madlermstr. Carl Wildner, ein todtgeb. Knabe.

Kathol. Gem. Den 2. August dem Brg. u. Kaufm. Otto Grosser, eine Tochter, Anna Martha Gertrud. — Den 4. dem Brg. u. Kellerspächter Ferdinand Scheunert, ein Sohn, Johann Paul. — Den 30. dem Lithograph Otto Muschick, ein todtgeb. Söhnchen.

**Getraut.**

Den 30. August der Photograph Emil Herrmann Seibt mit Igfr. Wilhelmine Lydia Eichler.

Kathol. Gem. Den 3. September der Schachtmeister Franz Kalusche hier selbst, mit Anna Maria Franziska Beyer, Gestorben.

Den 26. August die Tochter der Bleichbesitzerin Frau Kothe geb. Schumacher, Marie Auguste Helene, alt 1 J. 8 M. 3 T. — Den 27. der Sohn des Brgs. u. Restaurateurs E. Aug. Linke, Richard, alt 5 M. 19 T. — Den 28. der Sohn des Handelsmanns Ernst August Zimmer, (vor der Taufe) a. 2 T.

Kathol. Gem. Den 23. Aug. der Sohn des Briessträgers Carl Weist, Richard Oskar Carl, alt 19 W., an Zahnkrämpfen. — Den 2. Septbr. der Sohn des Gärtners Theodor Weniger, Aloys Joseph, alt 1 M. 11 T., an Krämpfen.

**Auction von Bau- und Brennholz.**

**Freitag, den 7. September Cr., Vormittags von 10 Uhr ab,** sollen im Hohwald-Reviere Tagen 18, 19, 27, 28, 30 nachstehend verzeichnete Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

19 Stück Nadelholz-Stämme und 4 Stangen,

17 Stück Nadelholz-Klöber,

1½ Klafter buchenes Brennholz,

20 " tannene Kloben II.,

6 " tannene Knüppel,

½ Schock buchenes Ast-Reisig und

6½ Schock Nadel-Astreisig.

Versammlung im Tagen 30 beim hintern Waldhäuschen.

Lauban, den 3. Septbr. 1866.

**Die städtische Forst-Deputation.**

**Bekanntmachung.**

Der auf den 5. October dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr anberaumte Termin zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 219 zu Nieder-Linda belegenen Karl Gottlieb Dittmann'schen Hauses ist aufgehoben worden.

Lauban, den 22. August 1866.

**Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.**

Zahlreiche Vereine haben sich gebildet zur Unterstützung der Armee im Felde, zur Pflege der Verwundeten, zur Linderung der Noth der ohne Ernährer zurückgebliebenen Familien. Wie unser ganzes Volk durchdrungen war von Hingebung und Opferfreudigkeit in dem großen Kampfe für Preußens Ehre und Deutschlands Neugestaltung, so durchdringt jetzt das ganze Vaterland ein und derselbe patriotische Wetteifer, die vielen Wunden, welche der Krieg geschlagen, nach Kräften zu lindern und zu helfen.

Aber diese Leiden reichen weit über die Gegenwart hinaus und es thut darum Noth, schon heute der Zukunft zu gedenken. Die Fürsorge des Staates kann diese Aufgabe allein nicht lösen; Pflicht des Volkes ist es daher, in freier Liebesthätigkeit dafür einzutreten, daß die Zukunft der tapferen Söhne unseres Vaterlandes, welche für uns geblutet und durch ihre Wunden erwerbsunfähig geworden, nach Kräften gesichert, daß für die Familien der Gebliebenen in ausreichender Weise gesorgt werde.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs beabsichtige Ich, Mich an die Spitze einer allgemeinen **National-Invaliden-Stiftung** zu stellen, welche die Erreichung dieses Zieles verfolgen soll. Ich werde ungesäumt Männer des allgemeinen Vertrauens berufen, um zur



Gründung eines **Central-Comités** in **Berlin** zusammenzutreten, welchem der Entwurf der Statuten, die Berathung der weiter zu ergreifenden Maßregeln, der erforderliche Verkehr mit den Behörden und die fernere Leitung der ganzen Stiftung obliegen wird. Gleichzeitig mit diesem Central-Comité werden aber schon jetzt Comités in allen Provinzen des Reiches sich bilden können, um für die Entwicklung und Förderung dieser nationalen Sache thätig zu sein. Nur den vereinten Kräften des ganzen Volks kann sie gelingen. Möge Keiner es an sich fehlen lassen, möge jeder Einzelne dazu beitragen, daß auch jene Tapferen, die ihre beste Kraft dahingaben für die Ehre und den Ruhm des Vaterlandes, daß auch die ihrer Stützen und Ernährer beraubten Familien mit uns Allen über die Leiden und Opfer des Krieges hinweg auf die Thaten unseres Heeres mit Stolz und Genugthuung blicken können!

Brünn, den 3. August 1866.

**Friedrich Wilhelm,**  
Kronprinz.

In Folge des vorstehenden Höchsten Erlasses ist das unterzeichnete Comité als ein Spezial-Comité für den Laubaner Kreis zusammengetreten, und wird seine Thätigkeit beginnen, sobald das verheißene Statut erschienen sein wird.

Jedenfalls wird der Grundsatz maßgebend sein, daß aus den Mitteln des Comité's vorzugsweise die dem Laubaner Kreise angehörigen Unterstützungsbedürftigen zu berücksichtigen sind.

Das Comité vertraut, daß der bekannte opferfreudige Patriotismus der Kreiseingesessenen ganz besonders sich da bewähren wird, wo es gilt, nicht allein harte und dauernde Noth zu lindern, sondern auch eine schwere Schuld der Dankbarkeit abzutragen.

Lauban, den 27. August 1866.

### Das Special-Comité der allgemeinen National-Invaliden-Stiftung.

**Augustin**, Rathsherr; **Augustin**, Fabrikbesitzer; **Baum**, Kreis-Gerichts-Director; Kammerherr **v. Bissing** auf Beerberg, Kreisdeputirter; **Heinzel**, Landrath-Amts-Verweser (Vorsitzender); **Hend-schuch**, Bürgermeister in Marklissa; Graf **zur Lippe**, auf Küpper; **Reimann**, Stadtverordnetenvorsteher; **Rothe**, Ortsrichter in Seibsdorf; **Starke**, Staats-Anwalt (Schriftführer); **Walbe**, Bürgermeister (Stellvertreter des Vorsitzenden); **Weiner**, Vorsitzender der Handelskammer; **Werner**, Gutsbesitzer in Haugsdorf.

## Statut

### für das Privat-Lazareth zu Lauban.

§. 1. Durch die Laubaner Stadt-Verwaltung in Gemeinschaft mit dem Laubaner Verein für Beschaffung von Lazareth-Bedürfnissen u. wird in der Stadt Lauban

ein **Privat-Lazareth** zur Pflege verwundeter und kranker Krieger eingerichtet. Die Zahl der Betten ist vorläufig auf fünfzig festgestellt, von denen fünfzehn in dem städtischen St. Jacobs-Hospital, die übrigen in den von dem Justiz-Risicus hierzu hergegebenen Räumen des Kreisgerichts-Gefangenhauses errichtet werden.

§. 2. Die Stadt gewährt umsonst die Räumlichkeiten im St. Jacobs-Hospital und die dort vorhandenen, der Stadt gehörigen Betten und sonstigen Utensilien.

§. 3. Die sonst erforderlichen Ausrüstungen für die Lazareth-Station im Hospital, so wie die gesamte Ausrüstung der Gefangenhäus-Station im Gefangenhause übernimmt der Verein.

§. 4. Für die ersten sechszig verwundete resp. kranke Soldaten, welche in den Lazarethstationen Aufnahme finden, trägt die Stadt die Verpflegungs- resp. Medicinalkosten (Ärzte und Apotheke). Alle Kranke und Verwundete, welche außerdem aufgenommen werden, sind lediglich auf Kosten des Vereins zu verpflegen und zu curiren.

Unter Verpflegungskosten werden nur die mit den Lazareth-Deconomen Bollondeck (im Hospital) und Scheffler (Gefangenhäus) vereinbarten regulären Sätze pro Kopf und Tag verstanden.



Die Kosten für alle außer der obengedachten Verpflegung etwa noch zu gewährenden Stärkungen und Erquickungen werden für beide Lazareth-Stationen nur durch den Verein getragen.

§. 5. Die Verwaltung des Lazareths erfolgt durch eine Lazareth-Inspection aus fünf Mitgliedern. Dieselbe wird gebildet durch

- 1) Walbe, Bürgermeister, Vorsitzender.
- 2) Starke, Staatsanwalt (Geschäftsführer des Vereins), Stellvertreter des Vorsitzenden.
- 3) Lindner, Rathsherr,
- 4) Koschwik, Stadtverordneter, } Beisitzer.
- 5) Salomon, Stadtverordneter, }

Der Vorsitzende leitet die Versammlungen der Lazareth-Inspection und hat die polizeiliche Aufsicht über die Kranken resp. die vom hiesigen Lazareth uns in Privatpflege gegebenen, oder dem Lazareth zur Controlle von auswärts überwiesenen Reconvalescenten.

Der Stellvertreter des Vorsitzenden besorgt die Correspondenz; ihm liegt es ob, wegen der Zufuhr und Abfuhr von Kranken mit den Reserve-Lazarethen in Verbindung zu treten, und die hierher überwiesenen Kranken nach Maafgabe der disponiblen Räumlichkeiten in die Lazarethstationen zu vertheilen.

Die Beisitzer haben nach einem unter ihnen zu vereinbarenden Turnus die Lazareth-Stationen wo möglich täglich zu revidiren und die von ihnen selbst bemerkten oder von den Aerzten, Krankenpflegern, Deconomen ihnen mitgetheilten Bedürfnisse sofort zur Abhülfe anzuzeigen.

§. 6. Die Verbindung der Lazareth-Inspection mit dem Verein für Beschaffung für Lazareth-Bedürfnisse erfolgt durch den Geschäftsführer des letzteren.

Die Beaufsichtigung der Wäsche resp. der sonst durch den Verein zu beschaffenden Gegenstände und die Austheilung derselben werden besorgen:

- Fräulein Laura Starke,  
 Frau Kreis-Gerichts-Director Baum,  
 Frau Bürgermeister Walbe,  
 Frau von Benge.

Dieselben werden je zwei und zwei nach einem unter ihnen zu verabredenden Turnus die betreffenden Geschäfte in den beiden Lazareth-Stationen persönlich besorgen.

§. 7. Als Aerzte fungiren:

- a) in der Station des St. Jacobs-Hospital: Herr Dr. Kluge, Herr med. chir. Fohl,
- b) in der Station des Gefangenhauses: Herr Sanitätsrath Dr. Höldechen, Herr Dr. Feder;

auf Grund des in separato mit denselben Seitens der Commune geschlossenen Vertrages.

Sobald die Verpflichtungen der Stadt (für die von ihr übernommenen 60 Kranken) aufgehört hat, wird den Aerzten für die ferner zu behandelnden Kranken dasselbe Honorar durch den Verein gewährt werden.

§. 8. Die Lazareth-Deconomen Zollondeck und Scheffler haben monatlich ihre Rechnungen der Lazareth-Inspection einzureichen. Dieselbe überweist die Rechnungen mit einem Vermerke über die Richtigkeit an die Stadt-Commune resp. an den Verein zur Zahlung.

§. 9. Sobald das Lazareth geschlossen wird, werden die Inventariestücke, soweit sie der Verein beschafft hat, von denen, welche der Stadt gehören, separirt. Dem Verein bleibt es vorbehalten, über die von ihm beschafften Gegenstände zu verfügen.

Die Auseinandersetzung der Stadt-Verwaltung und des Vereins soll durch eine besondere Schlußrechnung erfolgen.

Eine freundliche Wohnung von zwei Stuben nebst Zubehör ist zum 1. October d. J. zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Expedition d. Bl.



## Öeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Donnerstag, den 6. September, Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung: Die Vorlagen, welche in der am 23. vor. Mts. anberaumten Sitzung unerledigt blieben, mit Bezug auf §. 42 der Städte-Ordnung. Ferner: Antrag des Magistrats auf Verpachtung des Lichtenauer Wald-Reviere; auf Verbreiterung und Räumung der Schreiberbach bei Wünschendorf und Bewilligung von circa 60 Rthlr. Kosten; Statsüberschreitungen bei einigen Kassen; theilt zur Kenntnißnahme mit: den Betriebs-Bericht der Gas-Anstalt pro Juni und Juli, und übergiebt zur Beschlußfassung die Abänderungen des Sparkassen-Statuts und den Entwurf für das Lombard-Geschäft bei derselben; Wahl eines Stellvertreters des Abgeordneten für den Communal-Landtag der Ober-Lausitz.

Lauban, den 4. Septbr. 1866.

Der Vorsitzende. Reimann.

## Schlesische Gebirgs = Eisenbahn.

Die Restauration auf dem Bahnhofs zu Reibnitz soll vom 1. October dies. Js. ab anderweit verpachtet werden. Pacht-Gebote sind frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

„Offerte zur Uebernahme der Bahnhofs-Restauration zu Reibnitz“

bis zum 11. September d. J., Vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Die Verpachtungs-Bedingungen liegen in unserem Haupt-Büreau hieselbst, sowie in den Stations-Büreaus zu Görlitz und Reibnitz zur Einsicht aus.

Berlin, den 21. August 1866.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

## König Wilhelm = Verein.

Die Ziehung der Lotterie-Gewinne aus der ersten Serie hat bereits am 28. und 29. August d. J. im Saale des Königlichen Lotterie-Gebäudes hieselbst stattgefunden. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt vom 4. September cr. ab im Auftrage des Comitées durch den Schatzmeister, Lotterie-Ober-Einnehmer Eichborn, Wilhelms-Strasse No. 57, an allen Wochentagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

## Plan für die zweite Serie der Lotterie,

welche

## der König Wilhelm = Verein

zur Unterstützung Preussischer Krieger und deren zurückgebliebenen Familien veranstaltet.

Die Serie besteht aus 100,000 Loosen, und zwar 50,000 ganze, à 2 Rthlr., und 50,000 in 100,000 halben, à 1 Thaler.

Die Lotterie enthält 6,702 Gewinne im Gesamt-Betrage von 94,800 Thalern unter folgender Vertheilung:

1 Gewinn zu 15,000 Rthlr.,	16 Gewinne zu 200 Rthlr.,
1 " " 5,000 "	20 " " 100 "
1 " " 3,000 "	40 " " 50 "
1 " " 2,000 "	200 " " 25 "
2 Gewinne zu 1,000 "	400 " " 20 "
8 " " 500 "	2,000 " " 10 "
12 " " 300 "	4,000 " " 5 "



Die Ziehung, welche gleichfalls sobald als möglich erfolgen soll, wird durch die Tagesblätter bekannt gemacht. Gewinn-Listen werden bei sämtlichen Königl. Lotterie-Einnehmern zur Einsicht ausliegen.

Die Gewinne werden gegen Rückgabe der Gewinn-Loose an deren Inhaber abzugsfrei hier vom unterzeichneten Comité gezahlt. Der Anspruch auf den Gewinn erlischt zu Gunsten der Vereins-Zwecke, wenn der Gewinn nicht bis zum 90sten Tage nach dem Datum der Gewinn-Liste hier abgefordert ist. Die Deckungsmittel für die Gewinne werden bei der Königlichen Seehandlung deponirt.

Berlin, den 24. August 1866.

### Das Comité des König Wilhelm-Vereins.

Alten Cognac,  
extra feinen Jamaica Rum,  
feinsten Arac de Goa,  
" Arac de Batavia,  
" Punsch-Essenz,  
" Glühwein-Essenz,

in ganzen und halben Flaschen,

empfiehlt billigt

**Otto Grosser.**

Die in Nord-Deutschland so berühmten **Dr. Mampe'schen Magen-Tropfen**, die sich als Präservativ-Mittel bei der Cholera als die Verdauung beförderndes Mittel bewährt haben, sind stets bei mir vorräthig.

Lauban, den 14. August 1866.

**L. Neumann.**

### Bullrich's Universal-Reinigungs-Salz,

in Original-Packeten und loose, à Pfund 10 Sgr.,

echt indisches **Arrow-Root**, à Pfund 12 Sgr.,

empfiehlt

**G. Druschke.**

### Verein für Beschaffung von Lazareth-Bedürfnissen etc.

An ferneren Beiträgen sind eingegangen: Kaufm. Ernst Schubert 1 Thlr. u. Charpie; bei einer Hochzeit gesammelt: 1 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf.; Ungen. für August u. Septbr. 6 Thlr.; Seifen-Flückermeister Koschwitz 6 Pfd. Seife. Die Gesamt-Einnahme beträgt mit Hinzurechnung der früheren Beiträge: 2013 Rthlr. 14 Sgr. 11 Pf.

Lauban, Mittwoch, den 12. Septbr. cr., Abends 7 Uhr,  
geistliche Gesang-Aufführung in der Kreuz-Kirche

zum Besten der Hinterbliebenen gefallener Krieger des Laubaner Kreises,  
unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Bertha Heese, gegeben vom Gesang-Verein,  
unter Leitung des Herrn Musik-Directors **Böttger.**

Ein Haus in bester Geschäfts-Lage ist vortheilhaft zu verkaufen durch **L. Hoppe.**

Bei meiner Abreise von Lauban sage ich allen meinen lieben Freunden und Bekannten, in deren Mitte ich so manche fröhliche Stunde verlebt habe, ein herzliches Lebewohl und bitte Dieselben, mich auch in der Ferne in stetem freundschaftlichen Andenken zu behalten.

**Carl Hesche, Bildhauer.**

Ein freundliches Logis von 2 Zimmern nebst allem Zubehör, mit oder auch ohne Möbel, ist zu vermieten und 1. October beziehbar. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.



In der Expedition der Illustrierten Berliner Zeitung, Stallschreiber-Straße No. 33 in Berlin, ist erschienen und zu beziehen durch die Redaction des Laubaner Boten hier

# Der Preussische Feldzug im Jahre 1866.

Nr. 1. enthält die Portraits des Kronprinzen, des Prinzen Friedrich Carl, der Generale Herwarth v. Bittensfeld und Benedek, des Bürgermeisters von Trautenau, sowie den Tod des Oberst-Lieutenants v. Drygalsky und den Ueberfall in Trautenau nebst erläuterndem Text. —

Nr. 2. enthält die Portraits der Generale von Steinmetz, Moltke, Blumenthal, Voigts-Rheeb, sowie die Eroberung der ersten österreichischen Fahne durch Lieutenant von Raven und das Gefecht bei Nachod nebst erläuterndem Text. —

Nr. 3. enthält die Portraits des Prinzen Anton von Hohenzollern, der Generale von Fransecky und Manstein, sowie Olmütz, und König Wilhelm in der Schlacht bei Königgrätz nebst erläuterndem Text.

Preis jeder Nummer 1 1/2 Sgr.

**10,000, 6000, 3000, 3000, 2000, 1000 Thaler**  
sind auf ländliche Grundstücke auszuleihen durch **Louis Hoppe.**

Mehrere sehr schöne Wohnungen sind zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen beim Privatlehrer **Jander.**

## Fahr-Plan der Schlesiſchen Gebirgsbahn vom 20. Aug. cr.

Von Kohlfurt nach Hirschberg.	Personen-Züge.				Personengeld.				Von Hirschberg nach Kohlfurt.	Personen-Züge.				Personengeld.									
	I.	II.	III.	IV.	Klasse					I.	II.	III.	IV.	Klasse									
Uhr.	Uhr.	Uhr.	Uhr.	I.	II.	III.	IV.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Uhr.	Uhr.	Uhr.	Uhr.	I.	II.	III.	IV.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
Von Kohlfurt	Früh 4	Vorm. 11 <sup>15</sup>	Nm. 3 <sup>15</sup>		Von Station zu Station					Von Hirschberg	Vorm. 8 <sup>5</sup>	Nm. 3 <sup>25</sup>	Abds. 9 <sup>55</sup>		Von Hirschberg ab:								
- Gersdorf	4 <sup>20</sup>	11 <sup>35</sup>	3 <sup>25</sup>		8	6	4	2		- Reibnitz	8 <sup>25</sup>	3 <sup>45</sup>	10 <sup>15</sup>		8	6 <sup>1/2</sup>	4	2 <sup>1/2</sup>					
- Lauban	4 <sup>45</sup>	12	4		10	7 <sup>1/2</sup>	5	2 <sup>1/2</sup>		- Alt-Kemnitz	8 <sup>35</sup>	3 <sup>55</sup>	10 <sup>25</sup>		13	10	6 <sup>1/2</sup>	3 <sup>1/2</sup>					
- Langenöls	5	12 <sup>15</sup>	4 <sup>15</sup>		6	5	3 <sup>1/2</sup>	2		- Rabishau	8 <sup>53</sup>	4 <sup>14</sup>	10 <sup>43</sup>		21	16	10 <sup>1/2</sup>	5 <sup>1/2</sup>					
- Greiffenberg	5 <sup>15</sup>	12 <sup>31</sup>	4 <sup>31</sup>		5	3 <sup>1/2</sup>	2 <sup>1/2</sup>	1		- Greiffenberg	9 <sup>12</sup>	4 <sup>34</sup>	11 <sup>2</sup>		30	23	15	7 <sup>1/2</sup>					
- Rabishau	5 <sup>38</sup>	12 <sup>53</sup>	4 <sup>53</sup>		9	7	4 <sup>1/2</sup>	2 <sup>1/2</sup>		- Langenöls	9 <sup>23</sup>	4 <sup>45</sup>	11 <sup>13</sup>		35	26 <sup>1/2</sup>	17 <sup>1/2</sup>	9					
- Alt-Kemnitz	5 <sup>55</sup>	1 <sup>10</sup>	5 <sup>10</sup>		8	6	4	2		- Lauban	9 <sup>39</sup>	5 <sup>2</sup>	11 <sup>29</sup>		41	31 <sup>1/2</sup>	21	11					
- Reibnitz	6 <sup>10</sup>	1 <sup>25</sup>	5 <sup>25</sup>		5	3 <sup>1/2</sup>	2 <sup>1/2</sup>	1		- Gersdorf	10	5 <sup>23</sup>	11 <sup>50</sup>		51	39	26	13 <sup>1/2</sup>					
Anf. in Hirschberg	6 <sup>25</sup>	1 <sup>40</sup>	5 <sup>40</sup>		8	6 <sup>1/2</sup>	4	2 <sup>1/2</sup>		Anf. in Kohlfurt	10 <sup>13</sup>	5 <sup>36</sup>	12 <sup>3</sup>		59	45	30	15 <sup>1/2</sup>					
Von Görlitz nach Lauban.	Früh	Vorm.	Nm.							Von Lauban nach Görlitz.	Vorm.	Nm.	Nachts.										
Von Görlitz	Früh 3 <sup>46</sup>	Vorm. 11 <sup>5</sup>	Nm. 3	Abds. 11 <sup>25</sup>						Von Lauban	Vorm. 9 <sup>44</sup>	Nm. 5 <sup>21</sup>	Abds. 11 <sup>34</sup>	Früh 5 <sup>40</sup>	Von Lauban ab:								
- Nicolausdorf	4 <sup>7</sup>	11 <sup>26</sup>	3 <sup>21</sup>	12 <sup>7</sup>	10	7 <sup>1/2</sup>	5	2 <sup>1/2</sup>		- Lichtenau	9 <sup>56</sup>	5 <sup>33</sup>	11 <sup>46</sup>	6 <sup>4</sup>	4	3	2	1					
- Lichtenau	4 <sup>24</sup>	11 <sup>43</sup>	3 <sup>38</sup>	12 <sup>37</sup>	6	4 <sup>1/2</sup>	3	1 <sup>1/2</sup>		- Nicolausdorf	10 <sup>13</sup>	5 <sup>50</sup>	12 <sup>3</sup>	6 <sup>34</sup>	10	7 <sup>1/2</sup>	5	2 <sup>1/2</sup>					
Anf. in Lauban	4 <sup>34</sup>	11 <sup>53</sup>	3 <sup>48</sup>	12 <sup>54</sup>	4	3	2	1		Ankunft in Görlitz	10 <sup>33</sup>	6 <sup>10</sup>	12 <sup>23</sup>	7 <sup>7</sup>	20	15	10	5					

Anschluß in Kohlfurt findet: a) Zug I. an den Personenzug nach Breslau um 10 Uhr 29 Min. Vorm. und an den Personenzug nach Berlin um 11 Uhr 10 Min. Vorm.  
b) Zug II. an den Personenzug nach Frankfurt a/D. um 6 U. 14 M. Abends.  
c) Zug III. an den Schnellzug nach Berlin um 12 Uhr 24 Min. Nachts und an den um 12 Uhr 40 Min. Nachts nach Berlin abgehenden Personenzug.  
In Görlitz schließt sich nur Zug II. an den um 7 Uhr Abends nach Dresden abgehenden Personenzug an.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.